Autismus, Herausforderndes Verhalten und der TEACCH Ansatz

Eva Gottesleben

AUTEA®

Copyright AUTEA gGmbH

- Was ist herausforderndes Verhalten?
- Welche Faktoren spielen bei der Bewertung eine Rolle?

Copyright AUTEA gGmbH

Das Eisbergmodell

Copyright AUTEA gGmbH

Das Eisbergmodell

Verhalten

Mögliche zugrundeliegende Faktoren

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen

- Autismus
- Geistige Behinderung
- Körper
- Psychische Faktoren
- Umweltfaktoren

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen – Autismus: Sozialverhalten

- Andere Personen werden in ihrem Verhalten nicht verstanden
- Verhalten Anderer scheint willkürlich und unberechenbar
- Bedeutung von sozialen Regeln und soziale Erwartungen werden nicht verstanden
- Soziale Zusammenhänge können nur bedingt bewertet werden

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen – Autismus: Sozialverhalten

- Unzureichendes Wissen über Regeln, um situationsangemessen reagieren zu können
- Mangelnde Fähigkeit zur Imitation erschwert das Erlernen situationsangemessenen Verhaltens
- Soziale Situationen werden als stressauslösend erlebt
- Soziale Anforderungen können überfordern

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen – Autismus: Kommunikation

- Sprachverständnis ist häufig eingeschränkt, ein mangelndes Verstehen von verbalen Anweisungen führt zu Verwirrung und Unsicherheit
- Eine verzögerte Informationsverarbeitung erschwert zeitnahes Verstehen und Reagieren
- Wortwörtliche Interpretationen des Gesagten können zu Missverständnissen führen
- Eingeschränkter Gebrauch von Sprache und alternativen kommunikativen Mitteln führt zu Schwierigkeiten eigene Bedürfnissen mitzuteilen und Ungewolltes abzulehnen

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen - Autismus: eingeschränktes Verhaltensrepertoire

- Rituale und zwanghaftes Verhalten führen zu einem inneren Druck, bestimmte Dinge auf eine bestimmte Art tun, erst danach ist es oft möglich sich auf etwas anderes einzulassen
- Bedürfnis nach Gleicherhaltung der Umwelt führt zu einer mangelnden Flexibilität. Veränderungen sind Angst auslösend, Widerstände möglich
- Wechsel und Situationsübergänge können verunsichern und können Stress auslösen. Es ist schwierig, das Bekannte aufzugeben und sich auf die neue Situation einzulassen

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen - Autismus: eingeschränktes Verhaltensrepertoire

- Mangel an Eigeninitiative führt zu Schwierigkeiten in der Freizeitgestaltung, in freien und unstrukturierten Situationen entsteht oft Hilflosigkeit und es wird oft auf stereotype und zwanghafte Verhaltensweisen zurückgegriffen

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen – Autismus: Denken und Lernen

- Unebenes Entwicklungsprofil
  - Unerwartete Fähigkeitsdefizite
  - Überforderung, Frustration
- Langsamere Informationsverarbeitung und Tagesschwankungen
  - Verwirrung/Überforderung insbesondere bei zeitlich gebundenen Anforderungen
- Eingeschränkte zentrale Kohärenz
  - Konzentration auf Details
  - Eingeschränktes Verstehen von Zusammenhängen
  - Ablenkung von situationsrelevanten Faktoren

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen – Autismus: Denken und Lernen

- Exekutive Dysfunktion
  - Defizite in der Organisation und Sequenzierung von Alltagshandlungen
  - Eingeschränkte Flexibilität
  - Entwicklung von Problemlösungsstrategien eingschränkt
- Generalisierungsschwierigkeiten
  - Eingeschränkte Möglichkeit Gelerntes auf neue Situationen zu übertragen
  - Eingeschränkte Anpassung an neue/veränderte Situationen
- Probleme mit Auswahl
  - Überforderung in Entscheidungssituationen

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen – Autismus: Sensorik

- Schwierigkeiten bei der Reizfilterung können zu erhöhter Anspannung und Ablenkung führen (Verringerung von Aufmerksamkeitsspanne und Konzentrationsfähigkeit)
- Unruhige Situationen können Stress auslösen
- Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Reizen führt dazu, das diese gemieden bzw. als unangenehm erlebt werden und Stress bzw. körperliche Schmerzen auslösen können

Copyright AUTEA gGmbH

Mögliche Ursachen – Autismus: Sensorik

- Unterempfindlichkeit gegenüber bestimmten Reizen kann dazu führen, dass extremere Reize gesucht werden, um sich zu spüren und Gefahren der Selbstverletzung nicht wahrgenommen werden
- Selbststimulierendes Verhalten
  - aus Mangel an alternativer Aktivität
  - als Reaktion auf Stress auslösende Rahmenbedingungen

Copyright AUTEA gGmbH

Der TEACCH-Ansatz

…ist keine Methode

- Es handelt sich um ein pädagogisches „Rahmenkonzept“ zur Förderung/Entwicklungsbegleitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen, das auf einem wissenschaftlich fundiertem Autismusverständnis basiert.
- Ziel:

  Maximierung der individuellen Unabhängigkeit und Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen und ihren Familien.

Grundelemente

- Wissenschaftlich fundiertes Autismusverständnis
- Individualisierung
- Diagnostik/Assessment als Basis individueller Förderung
- Ganzheitlichkeit
- Zusammenarbeit
- Fokus auf Stärken und Interessen
- Zwei-Wege-Ansatz
- Integrativer Ansatz (Methodenvielfalt)
- Structured TEACCHing (Strukturierung und Visualisierung)

Structured TEACCHing

Individuelle Hervorhebung vorhandener Strukturen z. B. in

- Raum
- Zeit
- Aktivitäten

um

- Orientierungshilfen zu geben
- Transparenz und Vorhersehbarkeit zu schaffen
- Flexibilität zu erleichtern
- Selbstständigkeit zu ermöglichen

Räumliche Struktur

Räumliche Struktur beinhaltet den Aufbau und die Organisation des Lebens-/und Lernumfelds und soll die Orientierung erleichtern.

- Physische Begrenzungen oder visuelle Markierungen von Bereichen
- Inhaltliche Zuordnungen von Bereichen und Tätigkeiten/Funktionen
- Verringerung/Vermeidung von ablenkenden Reizen
- Festgelegte Plätze und Orte für Materialien

Räumliche Struktur

Copyright AUTEA gGmbH

Räumliche Struktur

Copyright AUTEA gGmbH

Zeitliche Strukturierungshilfen

Zeitliche Strukturierungshilfen beinhalten Informationen zu Terminen, Abfolgen und Reihenfolge und Dauer von Aktivitäten.

- Vorhersehbarkeit und Transparenz als Grundlage für Flexibilität.

Fotoplan

Copyright AUTEA gGmbH

Strukturierung von Aktivitäten

Strukturierungshilfen können die Komplexität von Handlungen vereinfachen bzw. Handlungsabfolgen verdeutlichen.

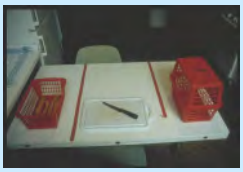
Es werden u. a. Antworten auf folgende Fragen gegeben:

- **Was** ist zu tun**?**
- **Wie viel** ist zu tun**?**
- **Wann ist** es vorbei**?**

Damit Aktivitäten möglichst selbstständig/unabhängig ausgeführt werden können, ist folgendes hilfreich:

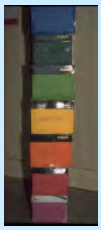
- Visuelle Organisation
- Visuelle Hervorhebung
- Visuelle Anweisungen

Visuelle Organisation



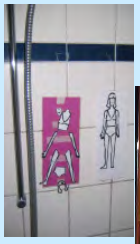
Copyright AUTEA gGmbH

Visuelle Hervorhebung



Copyright AUTEA gGmbH

Visuelle Anweisungen



Copyright AUTEA gGmbH

Der rote Faden

- Wo?
- Was?
- Wie?
- Wann?
- Was danach?

Stressreduktion

- Copingstrategien der Person zum eigenen Umgang mit Stress
  - Was nutzt die Person momentan?
  - Sind diese Strategien angemessen, hilfreich, ausreichend, schädlich…?
- Kontrolle
  - In welchen Bereichen ihres Lebens hat die Person selbst Kontrolle?
  - In welchen Bereichen nicht?
  - Wo kann Kontrolle erweitert werden?
- Kommunikationsmöglichkeiten /-fähigkeiten
  - Kann die Person für sie wichtige Bedürfnisse kommunizieren?
  - Kann sie Ablehnung deutlich machen?
  - Hat sie die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen?
  - Kann sie Unwohlsein/Schmerzen, Anspannung kommunizieren?

Copyright AUTEA gGmbH

Stressreduktion

- Bedeutungsvolle Aktivitäten
  - Was mag die Person?
  - Welche Aktivitäten macht sie eigeninitiativ?
- Angepasste Anforderungen
  - In welchen Situationen besteht (die Gefahr der) Überforderung
  - Gibt es Unterforderung?
  - Welche Anpassungen sind notwendig?
- Bewegung/körperliche Aktivitäten
  - Herz-Kreislauf-Training zur Abbau von Spannung?
- Sensorische Bedürfnisse/Angebote
  - Welche sensorischen Vorlieben gibt es, wo sind gezielte Angebote notwendig?
- Entspannung/Rückzug
  - Welche individuellen Angebote gibt es?

Copyright AUTEA gGmbH

Funktionale Verhaltensanalyse

- Verhalten ist funktional
- Verhalten kann mehrere Funktionen haben
- Funktionen können sich verändern und in Situationen variieren

- Die funktionale Verhaltensanalyse kann dazu beitragen, Verhalten in seinen Zusammenhängen besser zu verstehen

Copyright AUTEA gGmbH

Funktionale Verhaltensanalyse - Individuum

- Generelles Entwicklungs-/ Fähigkeitsprofil des Klienten (Alternative Handlungsmöglichkeiten?)
- Aktuelle Befindlichkeit z. B. Müdigkeit, Hunger, Krankheit, Schmerzen, Einfluss von Medikamenten
- Aktuelle Gedanken z. B. bestimmte Erwartungen seitens des Klienten an die Situation
- Lernerfahrungen z. B. frühere Erfahrungen werden durch Situation erinnert und lösen bestimmte Emotionen aus

Copyright AUTEA gGmbH

Funktionale Verhaltensanalyse – Vorhergehende Reize

- Vorausgegangene Situation bzw. Situation, in der das Verhalten direkt auftritt
- Räumliche Umgebung
  - Räumlichkeiten, anwesende Personen, soziale Faktoren, sensorische Aspekte
- Aufgabe, Aktivität, Anforderung
  - Form der Aktivität
  - Art und Weise der Anweisungen
  - Länge und Klarheit der Aufgabenstellung
  - Grad der Anforderung (Anstrengung)
  - Bedeutsamkeit für Klienten (Interesse, Motivation)
  - soziale Komponenten/Anforderungen
- Verhalten anderer Personen

Copyright AUTEA gGmbH

Funktionale Verhaltensanalyse – Reaktionen auf das Verhalten

- Unmittelbare Reaktionen auf das Verhalten durch Andere
- Beendigung einer Anforderung
- Erfahrung von etwas Angenehmen
  z. B. Geräusch oder andere sensorische Reize
- Beginn/ Auslöser einer vorhersehbaren Sequenz
- Welche Form und welches Ausmaß an Aufmerksamkeit beinhaltet die Reaktion?

Copyright AUTEA gGmbH

Maßnahmen: Anpassen der Rahmenbedingungen

- Umwelt anpassen
- Vorhersehbarkeit schaffen
- Anforderungen/ Aufgaben verstehbar gestalten und/ oder reduzieren
- Stärken und Interessen in Aktivitäten nutzen
- Abwechslung schaffen
- Sensorische Aspekte beachten

Copyright AUTEA gGmbH

Maßnahmen: Förderung alternativer Handlungsmuster

- Aufbau alternativer Verhaltensweisen
  - Erfüllen die neuen Verhaltensweisen die Funktion des herausfordernden Verhaltens?
  - Sind die Zielsetzungen realistisch? Sind Zwischenziele notwendig?
  - Lernsituationen außerhalb der schwierigen Situation schaffen

Copyright AUTEA gGmbH

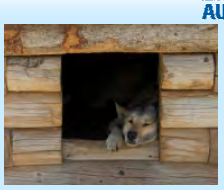
Maßnahmen: Förderung alternativer Handlungsmuster

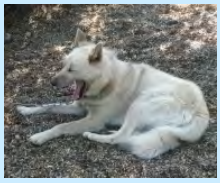
- Kanalisieren von Verhaltensweisen für die es zur Zeit keine Alternativen gibt (Zeit, Ort, Material)
- Unterstützende Maßnahmen, z. B. Einübung von Entspannungstechniken, Spaß, anforderungsfreie Kontakte

Copyright AUTEA gGmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Eva.Gottesleben@Bethel.de





Copyright AUTEA gGmbH